

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 108.

Neuenbürg, Samstag den 9. September

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einzugspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätere als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Staats-Steuer-Umlage für 1876/77.

Die nach dem Regierungsblatt vom 29. Juni 1876 S. 208 dem Oberamtsbezirk zugeschriebene Staatssteuer-Summe von 51.811 M vertheilt sich nach dem Catasterstande pro. 1. Juli 1876 in der Art, daß fallen auf

1 fl. des Grund- und Gefäll-Catasters	26,43 S
100 fl. Gebäude-Anschlag	49,28 S
1 fl. Gewerbe-Cataster-Ansatz	1 M 76,4 S

Die Steuer ist hienach auf die einzelnen Gemeinden nach der anhängenden Uebersicht vertheilt worden, in denselben vorschriftmäßig auf die Steuerpflichtigen umzulegen, rechtzeitig einzuziehen und ebenso an die Oberamtspflege einzuliefern. Hierbei wird auf die Vorschrift der Min. Ver. v. 6. April 1875, §. 7 Min. Amtsbl. aufmerksam gemacht

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gefällsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Zusammen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Arnbach	971	8	—	—	214	70	95	8	1280	86
Beinberg	428	86	9	67	54	70	21	29	514	52
Bernbach	664	54	77	62	206	63	51	33	1000	12
Biefelsberg	510	7	—	—	105	80	59	86	675	73
Birtenfeld	2364	62	—	—	579	84	404	1	3348	47
Calmbach	1430	92	—	—	624	91	852	95	2908	78
Conweiler	1048	20	—	—	272	54	223	85	1544	59
Dennach	353	95	—	—	130	36	217	62	701	93
Dobel	488	84	134	44	296	56	109	7	1028	91
Engelsbrand	753	72	23	55	192	77	104	8	1074	12
Enzlhöferte	76	87	—	—	96	26	55	27	228	40
Feldbrennach	1700	41	—	—	383	11	215	62	2299	16
Gräfenhausen	3596	94	—	—	583	60	621	5	4801	59
Grumbach	519	85	20	80	240	17	159	47	940	29
Herrenalb	810	18	85	67	408	43	296	35	1600	63
Höfen	758	2	—	—	259	23	352	3	1369	28
Jaelsloch	632	87	—	—	71	46	13	46	717	79
Kapfenhardt	385	58	12	82	108	67	92	8	599	17
Kangenbrand	681	88	17	13	172	79	85	49	957	29
Koffenau	2329	62	—	—	534	20	265	45	3129	27
Maienbach	555	54	—	—	97	99	20	34	673	87
Neuenbürg	705	71	—	64	1272	66	2263	50	4242	51
Neuiat	288	1	40	62	149	82	27	63	506	8
Oberlengenhardt	485	36	—	—	72	70	45	86	603	92
Oberniedelsbach	744	39	—	—	75	14	33	27	852	80
Osthausen	1738	58	—	—	243	13	101	25	2082	96
Rothensohl	282	58	40	62	120	63	24	75	468	58
Rudmersbach	290	15	—	—	56	79	30	69	377	63
Salmbach	314	66	9	51	72	33	38	81	435	31
Schömburg	681	94	8	18	183	21	92	8	965	41
Schwann	1097	7	—	—	295	82	327	28	1720	17
Schwarzenberg	419	8	—	—	64	17	35	10	518	35
Untertengenhardt	307	1	—	—	45	26	10	41	362	68
Unterniedelsbach	663	65	—	—	86	88	27	87	778	40
Waldbrennach	394	50	15	29	116	69	70	50	596	98
Wildbad	2529	27	—	—	1482	32	1893	21	5904	80
Summe	32004	52	496	56	9972	27	9337	96	51811	31

Neuenbürg den 31. August 1875.

Königl. Oberamt. Gaupp.

Forstamt Altenstaig. Revier Hofkett. Stammholz-Verkauf

am Montag den 18. September d. J. von Vormittags 11 Uhr an auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Staatswaldungen Altholz, Burghardt, Probsthalde und Sommerberg: 34 Eichen mit 14 Fm., 8 Buchen mit 2 Fm. und 5230 Stück Nadelholz-Lang- und Knochholz mit 2875 Fessm.
Altenstaig, 6. September 1876.
R. Forstamt.
Herdegen.

Forstamt Wildberg. Revier Kaislach. Brennholz-Verkauf

am Freitag den 15. September Morgens 9 Uhr im Hirsch in Oberreichenbach Scheidholz aus Weidenhardt: 1 Nm. birken Scheiter, 5 Nm. dto. Prügel, 6 Nm. dto. Anbruch und 311 Nm. Nadelholzscheiter;
am Samstag den 16. September Morgens 9 Uhr im Lamm in Agenbach Scheidholz aus Frohnwald: 1 Nm. buchene Scheiter, 68 Nm. dto. Prügel, 2 Nm. Nadelholzspaltholz, 802 Nm. dto. Scheiter, 384 Nm. dto. Prügel, 53 Nm. dto. Anbruch und 5 Nm. tannene Rinde.

Revier Liebenzell. Brennholz-Verkauf

Dienstag den 12. September Vormittags 10 Uhr im Löwen zu Unterreichenbach aus den Staatswaldungen Frauenwald: 341 Nm. Nadelholz-Prügel, Hasenrain: 85 Nm. Nadelholz-Scheiter, 194 Nm. dto. Prügel, 6 Nm. buchene Scheiter und Prügel.

Calmbach. Wegbau-Akkord.

Montag den 11. d. Mts. wird die Herstellung des 2. Kooses des Meistern Thalwegs, Proj. 9 bis 15, veraffordirt. Der Kosteneranschlag beträgt: für die Planie 1476 M.



für den Steinförpser 1087 M
die Kunstbauten 372 M
Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr bei
der Sellbacher Wasserstufe.
Den 6. September 1876.
K. Revieramt.

Calmbach.

Reisfuhr-Akkord

von 1076 Am. Nadelholz-Scheiter
aus der Eiberg-Ebene und dem Heimen-
hardt auf die Bahnhöfe Calmbach,
Wilbhad und Rothenbach am
Dienstag den 12. d. Mts.
Vormittags 10 1/2 Uhr
auf der Revieramtskanzlei dahier.
Den 6. September 1876.
K. Revieramt.

Revier Wilbhad.

Der

Ochmdgras-Verkauf

von den herrschaftlichen Wiesen beim Chri-
stophehof findet auf den Wiesen selbst am
Mittwoch den 13. September
Morgens 7 Uhr
von den Kleinenthalwiesen am gleichen
Tag
Mittags 3 Uhr
bei der Eisenmühlbrücke statt.
K. Revieramt.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Lang- und Brennholz- Versteigerung.

Aus den Domänenwaldabtheilungen Sall-
mannsloh, Klein, Mannsloh, Hora, Stei-
nerne Brücke, Birkenbaum, Wanne, Wan-
nenrain, Vereichen und Hirschwald ver-
steigern wir mit Zahlungsfrist bis
1. April 1877 nachstehende Nadelholz-
sortimente:

- 23 Säghämme mit 45,53 Fm., 62
- Bauholzkämme I. Cl. mit 79,03 Fm.,
- 231 II. Cl. mit 155,96 Fm., 813
- III. Cl. mit 197,76 Fm. und 23
- Säglöge mit 14,88 Fm.
- 297 Ster Scheitholz, 581 Ster Prü-
gelholz, 567 Ster gemischtes Scheit-
und Prügelholz, 2050 Stück Prü-
gelwellen und einige Loose Schlag-
raum.

Die Versteigerung findet
Samstag den 16. September d. J.
Vormittags 10 Uhr
im Gasthause zu Kaltenbronn statt.
Die Waldhüter Ringensfeld in der
Brotenu, Zipse in Kaltenbronn und Rhein-
schmidt in der Nombach zeigen Kaufslieb-
habern das Holz auf Verlangen vor.
Oernsbach den 7. Septbr. 1876.
Großb. Bezirksforstei Kaltenbronn.
A. A. Bud, Forst Prft.

Wilbhad.

Gläubig: ransfus & Aufforderung zur Fässerzurückgabe.

In der Nachlasssache des Jakob Friedr.
Bägnere, gewesenen Küblers und Wein-
händlers dahier haben die Gläubiger ihre
Forderungen längstens
bis zum 15. d. Mts.
bei der unterzeichneten Stelle anzumelden
und nachzuweisen.

Binmen der gleichen Frist hat die Zu-
rückgabe der bei den Kunden noch aus-
stehenden Weinfässer an die Wittve des
Bägnere zu erfolgen, widrigenfalls die
Säumigen amtlich hiezu angehalten würden.
Den 4. September 1876.
K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Wilbhad.

Verkauf einer Gastwirthschaft.

Aus dem Nachlaß der Auguste, geb.
Pondiz, Wittve des Albert Drecht, ge-
wesenen Gastgebers zum Stern dahier
kommt am

Freitag den 22. September 1876
Vormittags 11 Uhr

das mitten in der hiesigen Stadt an der
Hauptstraße unweit des Kurplatzes gelegene
gut eingerichtete dreiflügelige Wohnhaus,
in welchem bisher die Gastwirthschaft zum
goldenen Stern betrieben wurde, auf dem
hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf.

Anschlag des Gebäudes sammt Zugehör
40,000 M.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben vor
der Versteigerung gemeinderäthliche Ver-
mögenszeugnisse vorzulegen.

Den 7. September 1876.

Kgl. Amtsnotariat
Fehleisen.

Strassenbau-Inspektion Calw.
Neuenburg-Forzheimer Straße.

Markung Gräfenhausen und Birkenf. Id.
Ueber die Ausführung von einer Stütz-
und einer neuen Futtermauer an genann-
ter Straße werden am

Dienstag den 12. September d. J.
Nachmittags 3 Uhr
in der Kessler'schen Restauration bei
Birkenfeld

Akkorde

abgeschlossen, wozu tüchtige Maurer mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß
solche welche der Inspektion nicht bereits
als tüchtig bekannt sind, sich mit Prädikats-
und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

- 1) Die Futtermauer bei K 1, 3,
4, Markung Birkenfeld in überschläg-
lich berechnet zu 762 M 8 S
- 2) die Stützmauer
bei K 7, 1, 2, Mar-
kung Gräfenhausen

zu 1909 M 95 S

Hirsau, 31. August 1876
K. Strassenbau Inspektion.

Gräfenhausen.

Am nächsten
Montag den 11. d. Mts.
Morgens 7 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus die Her-
stellung und Lieferung eines

Mannschafts-Wagens

für die hiesige Spritzenmannschaft
im Abstreich vergeben werden. Hiezu
werden tüchtige Meister eingeladen.
Den 6. September 1876.

Schultheißenamt.
Glauner.

Gemeinde Würsbach.

Weg-Bau-Akkord.

Der nach Calmbach führende Weg soll
unterhalb der Sägmühle auf eine Länge
von 370 Meter neu hergestellt werden.

Nach dem Ueberschlag ist berechnet:

- Planarbeit 1062 M
- Steinförpser 501 M
- Maurerarbeit 690 M

Diese Arbeiten werden
Mittwoch den 13. d. M.

Nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhause in Würsbach in Akkord
vergeben.

Vormittags wird die Weglinie verlattet
und kann hi-von Einsicht genommen werden.

Tüchtige Akkordliebhaber ladet hiezu
ein

Den 8. September 1876.

Aus Antrag:

Beameister Bauer.

Privatnachrichten.

Schwann.

Ochmdgras-Verkauf

von 3 1/2 Morgen Schluchtenwiesen in
mehreren Theilen am

Dienstag den 12. September

Morgens 7 Uhr

am Rothenbächle.

Magenau, Revierförster.

Neuenburg.

Auf mein best sortirtes Lager in

Oefen

für Holz- und Steinkohlenbrand,
sowie eine schöne Auswahl in

Regulir-Füll-Oefen,

erlaube mir für dieses Spätjahr aufmerk-
sam zu machen.

Theodor Weiss.

Gewerbe-Verein.

Bei der kürzlich stattgehabten Bespre-
chung sind der 16. und 17. September
(Samstag und Sonntag) zum Besuche der
Bilfinger Industrie-Ausstellung
bestimmt worden. Wer sich daran zu be-
theiligen wünscht, möge sich

Montag Abend 8 Uhr

bei A. Suß einfinden.

Der Vorstand.

Wilbhad.

Unterzichner verkauft am

Montag den 18. September

Vormittags 10 Uhr

an den Meibietenden:

1 Zugpferd,

(Rothschimmelstute),

1 Leiterwagen,

1 Erndtenwagen,

1 Schlitten,

einige Pferdegeschirre

und sonstige Fahrnißgegenstände, wozu
Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Stadtbaumeister Holl.



Neuenbürg.



Hochzeit-Feier.

Verwandte, Freunde, alle Gönner, Geschäftsfreunde und Kollegen erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit

auf nächsten **Sonntag den 10. September** in das **Gasthaus zum Schiff** hier zu einem Glase Wein aufs Freundlichste einzuladen.

Den 6. September 1876.

Johann Baumann, Maurer;
Caroline Gorgus von Gräfenhausen.

Neuenbürg.

Sehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich, von vielen Seiten aufgemuntert und den Anforderungen der *Neuzeit* entsprechend, die

Anfertigung von Herrenkleidern

besorge.

Unterstützt durch einen tüchtigen *Zuschneider* werde ich in der Lage sein, allen Ansprüchen zu genügen. Es ist selbstredend, daß diejenigen meiner verehrlichen Abnehmer, welche die bei mir gewählten Stoffe anderswo verarbeiten lassen wollen, mit Zuverlässigkeit und bestens bedient werden.

W. Gaiser, Tuchmacher.

Cement.

Hiedurch bringe ich zur Kenntniß, daß mir die Herren *Geb. Leube* in *Ulm* den Alleinverkauf ihres *Roman-Cement's* für hier übertragen haben und ich von jetzt ab beständig Lager darin halte. Ich empfehle dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zur geneigten Abnahme unter Zusicherung billigster Berechnung.

Pforzheim, 29. April 1876.

W. Ungerer,
Backsteinfabrik.

Neuenbürg.

OBSTMÜHLEN & PRESSEN

empfehlen

Chr. Senfle.

Wildbad.

Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie hier eine *chemische*

Kunstwascherei

eingrichtet und empfiehlt sich im Waschen und Färben von Seiden, Samts und Wollstoffen, Schmuckfedern und Pelzwerke bestens

Rosa Opitz,
wohnhast bei Hrn. Privatier
Brecht.

Neuenbürg.

Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr

Turn-Tag

im Lokal

Der Vorstand.



Neuenbürg.

Dampf-, Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade

in beliebigen Nummern und Verpackungen, rein u. billig empfiehlt
Carl Buxenstein.

Kinderhusten!

Der weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer, den ich bei Herrn Apotheker Rothenhäusler hier kaufte, hat meinem Kinde für Husten wirklich vortreffliche Dienste geleistet.
Korsbach.

D. Müller, Drechslermeister.
Obiges Hausmittel stets echt bei
Carl Buxenstein in Neuenbürg.
C. Schobert in Wildbad.
Joh. W. Becker in Fredeburg.

Die 1. Pfarrämter und Schulstellen benachrichtige, daß bei mir eingetroffen und zur alsbaldigen Verfertigung aufgelegt ist:

Statistisches Handbuch der evangelischen Volksschulen in Württemberg.

Zu dritter bedeutend vermehrter und verbesserter Auflage herausgegeben von

Chr. Wieler

Mädchenschulmeister in Göppingen.

Preis 7 M 10 S.

Das kgl. Consistorium hat durch hoh. n. Erlaß vom 14. Juli 1876 (Amtsbl. des württ. Cons. v. 22. Aug. Nr. 293) das Wieler'sche statist. Handbuch, welches nicht mit dem Schulmeisterbuch oder mit einem ähnlichen, Personal-Notizen enthaltenden Werke zu verwechseln ist, nicht nur bestens empfohlen, sondern auch die Anschaffung aus Mitteln des Schulfonds gestattet. Nur günstige Beurtheilungen erschienen in der gesammten württ. Presse! Auch ist durch die beabsichtigte Herausgabe von Supplementen das Werk, welches keine Schulgemeinde entbehren kann, vor Veralten geschützt.

Bitte, die Bestellungen darauf mir wo immer thunlich, inner 8 Tagen gef. zukommen zu lassen.

Jak. Meeb.

Verloren!

Ein

Notiz-Buch

mit rother Decke ist in der Nähe von Neuenbürg (Schickhaus—Ziegelhütte) verloren gegangen.

Man bittet gegen Erkenntlichkeit um Abgabe bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Zu dem

Abschied

unseres wieder nach London abgehenden Herrn

Eduard Röck

werden dessen Freunde und Bekannte auf Sonntag Abend 7 Uhr in „Adler“ hier freundlichst eingeladen.

Speisekarte: engl. Beefsteaks.

V. Weiss. C. Buxenstein.

Allen Kranken, welche in möglichst kürzester Zeit durch ein tausendfach bewährtes, rationelles Heilverfahren von ihren Leiden befreit sein möchten, kann die Lektüre des berühmten, bereits in 60. Auflage erschienenen, 500 Seiten starken Buches: „Dr. Airy's Naturheil-methode“ nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 1 M., zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 S auch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste bürgen dafür, daß Niemand dies illustrierte Werk unbefriedigt aus der Hand legen wird. Thatsachen beweisen.

Volks-Atlas

über alle Theile der Erde für Schule und Haus, in 24 Karten nebst Specialkarte von Württemberg, empfiehlt Jak. Meeb.



Kronik.

Deutschland.

Der Reichsanz. schreibt: Die über die Feier des 2. Septembers vorliegenden Berichte liefern den Beweis, daß dieser Tag für das gesammte deutsche Volk jetzt vollständig den Charakter eines alljährlich wiederkehrenden Nationalfesttags gewonnen hat. Die Theilnahme an der Feier hat sich in diesem Jahre als eine noch allg. meinere wie in den Vorjahren erwiesen.

Köln, 5. Sept. Nach einer hierher gelangten Privatdepesche ist heute Vormittag auf dem Rhein bei Emmerich der Schraubendampfer „Vereinigung“ mit dem Personendampfsboot „Stadt Mannheim“ so bestigt zusammengestoßen, daß beide Schiffe sanken. Leider sollen zwei Kinder, die sich auf dem Schrauber befanden, ertrunken sein.

Villingen, 4. September. Heute hatten wir einen Festtag hier. Gegen 12 Uhr kamen J. J. K. K. H. der Großherzog und die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Prinzessin Viktoria mit Gefolge hier an, um die Ausstellung zu besichtigen. Die Besichtigung der Ausstellung dauerte bis 4 Uhr und die hohen Herrschaften haben sich sehr befriedigend über dieselbe ausgesprochen.

Mit seltener Uebereinstimmung und rühmenswerther Beharrlichkeit hat sich die ganze Bevölkerung von Dürkheim in der Pfalz, Jung und Alt, Männlein und Weiblein, der schwierigen Aufgabe unterzogen, die noch im Keller lagernden Fässer mit 1875er Wein rechtzeitig leer zu trinken, um Platz zu gewinnen für die nach Menge und Güte vorzügliche Weinernte des laufenden Jahres. Die vorausgegangene Hitze, welche die Trauben zur schönsten Reife brachte, war zugleich von einem so wohlthätigen Durste begleitet, daß bereits die erfreulichsten Resultate erreicht worden sind. Profit!

Württemberg.

Stuttgart, 3. Septbr. Seit gestern wissen wir, in welcher Art künftig jedes Jahr das Nationalfest des 2. Sept. hier gefeiert werden wird. Der Versuch die Bürgerchaft mit Frauen und Töchtern zu einem Banket im Festsale der „Liedershalle“ zu versammeln, ist so gut gelungen, daß dieses Panlet künftig alljährlich den Mittelpunkt des Festes bilden wird.

Stuttgart, 5. Sept. Zu dem bevorstehenden Korpsmanöver werden an fürstlichen Persönlichkeiten außer dem Kaiser erwartet: der Kronprinz von Deutschland, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin der Großherzog von Baden, die Prinzen August und Wilhelm von Württemberg. Im Gefolge des Kaisers befindet sich auch Feldmarschall v. Moltke.

Stuttgart, 6. Sept. Staatsminister v. Golther, Präsident des evangel. Konfistoriums, ist sehr schwer erkrankt. — Vor einigen Tagen besand sich einer der Direktoren der Krupp'schen Fabrik in Essen, Herr Ruffer aus Waldsee, hier in Stuttgart, um wieder einige tüchtige württemb. Beamte für das berühmte Krupp'sche Sta-

blissement zu engagiren. Vor einem Vierteljahre hat Finanzassessor Klüpfel bei der R. Eisenbahndirektion mit hohem Gehalte die Stelle eines Justitiars in der Krupp'schen Fabrik übernommen und dieser Tage gehen die Staatskassenbuchhalter Beck und Hebele nach Essen und zwar mit einem Gehalte von 5000 Mark und freier Familienwohnung.

Ulm, 5. Sept. Am letzten Samstag Abend wurde in der Restauration bei dem Bahnhof in Sölingen ein Bauer von Erenstein, in den Unterleib gestochen, so daß er am Sonntag seiner Verletzung erlag. Der Ersthochene war von der Mutter des Thäters angegangen worden, ihr beim Heirathen ihres Sohnes, welcher statt zu arbeiten, sich in den Wirthshäusern herumtrieb, behilflich zu sein. Wie er dieser Bitte nachkam und den jungen Menschen in aller Ordnung am Arm faßte, um ihn fortzubringen, stieß ihm dieser ohne Weiteres das Messer in den Leib und er, riss hierauf die Flucht. Er wurde jedoch alsbald festgenommen.

Wildbad, Die 12. Kurliste vom 4. September zählt 6278 Kurgäste; seit 24. August hinzugekommen 304. Der hierunter nicht begriffenen Durchreisenden sind es 1070. — Seit das Theater geschlossen, finden je Mittwoch und Sonntag Abend Konzerte im obern Conversationssaale statt, die sehr besucht sind.

Esslingen, 6. Sept. Der heutige Jahmarkt war von auswärtigen Verkäufern fast gar nicht besucht, es fehlte aber auch an Käusern. Während voriges Jahr allein 800 Fässer per Bahn ankamen, waren es diesmal bloß 40 Ein- und zweieimerige Fässer wurden zu 23—27 M. per Eimer verkauft. Hieraus ist deutlich zu ersehen, daß es bei uns fast kein Obst gibt. (R. T.)

Ausland.

London, 6. Sept. Gladstone's Prognose über die Gränelthaten in Bulgarien ist erdienen. In derselben wird ausgeführt, daß einer Erneuerung solcher Vorgänge nur vorgebeugt werden könne, indem Bosnien, die Herzegowina und Bulgarien der türkischen Verwaltung entzogen würden. England müsse vereint mit den anderen Mächten hierauf hinwirken.

Vom Kriegsjahresplatz.

Es unterlieat keinem Zweifel mehr, daß die heiße Schlacht, welche am 1. Septbr. auf dem linken Moravianer bei Alexinag geschlagen worden ist, sich für die Serben ungünstig gwendet hat. Ein Bericht der Londoner „Times“ gibt eine ausführliche Schilderung des Verlaufs des Kampfes. Aus derselben ist zu ersehen, daß die serbische Artillerie sehr gut, die serbische Infanterie dagegen im Allgemeinen nur mittelmäßig gefochten hat; daß ferner den türkischen Bataillonen trotz der mannigfachen Verluste der letzten Wochen, doch noch Offensivkraft genug innewohnte, um die Zähigkeit der um Haus und Hof kämpfenden Serben schließlich zu bewältigen. Alexinag selbst blieb nach der Schlacht noch in den Händen der Serben; daß sie den Ort auf die Dauer werden halten können, ist indeß sehr fraglich.

Konstantinopel, 6. Sept. Von aut unterrichteter Seite verlautet: Saiset Pascha theilte in vorläufiger Eröffnung den Botschaftern mit, die b. Pforte erache eine Waffenruhe als nicht in ihrem Interesse gelegen.

Miszellen.

Der preußische Husar nach der Schlacht bei Jena.

(Schluß.)

Der Husar beachtet die letzten Worte gar nicht, sondern erwidert nur auf die ersten: „Na, so soll's Sym Gott lohnen!“ Und in seinen Stiefel tretend, holt er einen Pfeifenstummel hervor, bläst gemächlich den Kopf aus und geht den Wirth an: „Schaff' Er mir Feuer!“

Dem Arminien steht der Mund offen: „Feuer?“

„Ja, Feuer; denn ich will mir eine Pfeife Tabak anmachen!“

Abermals muß diese herbei, und während sie den brennenden Span hält, schmaucht der Reitermann und brummt: „Na, nun sollen doch die Franzosen die Schwerenoth kriegen!“ Im nächsten Augenblicke hat er den Zügel ergriffen, wendet das Pferd und zieht vom Leder. Aber da werden auch schon drei berittene Chasseurs in der Dorfasse sichtbar. Der Wirth knickt bei ihrem Anblick in die Knie. Diese läuft davon, doch der Husar faßt seine Segner blickend in's Auge, drückt seinem Thiere die Sporen ein und schwingt die Klinge. Die Chasseurs fluchen; sie denken nicht anders als der Preuze habe das ganze Hohenlohe'sche Corps hinter sich; allein, ehe sie zur Besinnung kommen, taumelt einer nach dem andern getroffen vom Sattel. Der Sieger greift die flüchtigen Rosse auf, saust mit ihnen an der Schenke vorüber und lacht dem halbbetäubten Wirth lustig zu: „Sieht Er wohl, Herr Wirth? Adjes! Auf Wiedersehen! Hoho, hoho, hoho!“

So ein Kerl, sprach der Wirth gegen Kleist aus, als er ihm den Vorfall erzählt, habe er Zeit seines Lebens nicht gesehen. Sechs Jahre später indeß konnte er dies eine Beispiel von Unerschrockenheit vor den Franzosen verbundertacht sehen. Es half dem ersten Bonaparte nichts, daß er 1813 im „Moniteur“ drucken ließ: „Der König von Preußen führt die Schuljugend ins Feld, gebt ihr die Ruthe, Franzosen!“ Bei Leipzig rief er verzweifelnd: „Die Deutschen haben das Fieber!“ Ja wohl, sie hatten es, das nämliche Fieber, das heute in ihnen lodert, durch seine Gluth die Schwerter des Sudens und des Nordens zusammengeschweißet und in seinem Paroxysmus binnen Tagen bewirkt hat, was der Diplomatie in Jahren nicht gelingen. Wir können uns diese Krankheit gefallen lassen und sie mit Stolz das deutsche Einheitsfieber nennen. (B. Soril)

Frankfurter Course vom 1. Sept. 1876.

Geldorten.	16	3.
20-Frankenstücke	16	21-25
Englische Sovereigns	20	39-44
Aus. Imperiales	16	69-74
Holländ. 10 fl. Stück	16	65
Dutaten	9	67-72
Dollars in Gold	4	16-19

